

Information

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen:

- Entwicklungspolitische Kriterien für ethisches Investment
- Projektemagazin
- Jahresbericht
- Faltblatt „Wir über uns“

Meine Anschrift

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

- Ich bin damit einverstanden, dass Sie meine Adresse zur Weitergabe für Informationen aus Ihrem Haus verwenden. Meine Adresse wird nicht an unbefugte Dritte weitergegeben.

Gemeinsam können wir Großes bewegen, wenn wir viele kleine Schritte gehen, z.B.:

- Entwicklungsprojekte fördern,
- Produkte aus Fairem Handel kaufen,
- unsere Geldanlagen nach sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Kriterien ausrichten.

Projektbeispiele

Kleines Geld, große Wirkung

Der ökumenische Kreditfonds ECLOF stellt auf den Philippinen Kleinstunternehmen und benachteiligten Bauernfamilien Kredite zu fairen Bedingungen zur Verfügung. Mit der Investition in ihre Betriebe oder die Landwirtschaft gelingt es den Kreditnehmern, ihr Einkommen zu verbessern.



Bio-Kakao macht stark

Der Dachverband bolivianischer Bioproduzenten AOPEB ist ein langjähriger Projektpartner von „Brot für die Welt“. Dem Verband gehören 60 Organisationen an, darunter El Ceibo, deren Kakao über den Fairen Handel in Deutschland vermarktet wird. Aber auch in Bolivien gewinnen Bioprodukte an Bedeutung: Fast ein Drittel der Produktion vertreibt AOPEB mittlerweile über eigene Bioläden.



Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung

Maren Bartel
Telefon: 0711 2159-152
E-Mail: m.bartel@brot-fuer-die-welt.de

Brot für die Welt
Stafflenbergstraße 76
70184 Stuttgart

Spendenkonto
Brot für die Welt
Konto-Nr. 500 500 500
KD-Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 1006 1006



Impressum

Redaktion: Jörg Jenrich, Maren Bartel
verantwortlich: Thomas Sandner
Fotos: Christof Krackhardt, Knut Henkel, Christoph Püschner
Gestaltung: Don Design, Waiblingen
Druck: Retsch Druck, Nagold

Herausgeber: Diakonisches Werk der EKD e.V. für die Aktion „Brot für die Welt“
Postfach 10 11 42 · 70010 Stuttgart
Telefon: 0711/2159-568
E-Mail: kontakt@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Im Verbund der
Diakonie

Brot
für die Welt

Ethisches Investment



Mit kleinen Schritten
Großes bewegen

Brot
für die Welt

Mit kleinen Schritten Großes bewegen

Seit mehr als 50 Jahren sammelt das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ Spenden, um damit Entwicklungsprojekte zu finanzieren. Der Kampf gegen Hunger und Armut, für die Verwirklichung der Menschenrechte sowie bessere Bildungschancen und eine angemessene Gesundheitsversorgung sind die wichtigsten Arbeitsfelder unserer Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Die Erfahrungen aus der Projektförderung haben gezeigt, dass langfristige Strategien enorm wichtig für den Erfolg sind. Und dass viele kleine Schritte Großes bewegen können.



„Brot für die Welt“ engagiert sich aber auch entwicklungspolitisch und setzt sich für bessere Handelsbedingungen ein. Seit über 40 Jahren unterstützen wir den Fairen Handel. Er gilt inzwischen nicht nur in den Industrieländern als Modell für einen verantwortungsbewussten und partnerschaftlichen Umgang zwischen Produzenten und Verbrauchern.



Vom Fairen Handel zum ethischen Investment

Nicht nur durch unser Konsumverhalten nehmen wir Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen. Auch als private oder institutionelle Geldanleger können wir auf Unternehmen einwirken. „Brot für die Welt“ beschäftigt sich deshalb mit der Frage, wie Kapitalmärkte gerechter gestaltet werden können – damit Wirtschaften dem Leben dient. In den letzten Jahren haben nachhaltig arbeitende Investmentfonds mit Erfolg ökologische Anforderungen an Unternehmen gestellt. Jedoch spielten entwicklungspolitische Kriterien bisher kaum eine Rolle. Deshalb setzt sich „Brot für die Welt“ dafür ein, dass an den Kapitalmärkten auch entwicklungspolitische Fragen an Bedeutung gewinnen.

Um Anlegern auf der Suche nach einem „fairen“ Investmentfonds eine Orientierung zu geben, hat das evangelische Hilfswerk gemeinsam mit dem SÜDWIND-Institut einen Kriterienkatalog entwickelt. Die Kriterien orientieren sich an den zentralen ökumenischen Werten von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.



Investmentfonds sollten bei Unternehmen beispielsweise folgende Kriterien berücksichtigen:

- die Einhaltung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte
- die Schaffung sicherer Arbeitsplätze in Entwicklungsländern
- sozial sinnvolle Produkte
- das Umweltmanagement
- die Investition von Gewinnen in Entwicklungsländern
- den Umgang mit Zulieferern aus Entwicklungsländern

Bei Staaten sollten zum Beispiel folgende Kriterien angelegt werden:

- die Einhaltung der Menschenrechte
- die Einkommensverteilung
- der Grad der Korruption
- die Höhe der Rüstungsausgaben
- die Umweltpolitik
- die Höhe der staatlichen Entwicklungshilfe oder die Beteiligung am Entschuldungsabkommen

Ein nachhaltiger Investmentfonds sollte sich außerdem Beschränkungen auf dem Kapitalmarkt auferlegen und sich z.B. nicht an Devisenspekulationen beteiligen. Wertpapiere, die ihren Ursprung in Steueroasen haben, müssen tabu sein und Finanzderivate sollten nur zur Absicherung genutzt werden. Außerdem sollten langfristige Investitionen im Vordergrund stehen.

Mittlerweile bieten die KD-Bank für Kirche und Diakonie und die GLS Bank einen von Union Investment verantworteten Fonds an, dessen Anlageuniversum an den Kriterien von „Brot für die Welt“ ausgerichtet ist. Ein unabhängiges Institut trifft auf der Grundlage dieser Kriterien eine Vorauswahl des Anlageuniversums. Außerdem werden die Kriterien kontinuierlich weiterentwickelt und überwacht. Dafür sorgt ein Ausschuss von Entwicklungsexperten aus Nord und Süd, der von „Brot für die Welt“ eingesetzt wurde.

